

# Älter werden in Meltingen



von [meltingen.ch](http://meltingen.ch)

**Inhaltsverzeichnis**

1	Übersicht Umfrage .....	3
1.1	Fragestellung .....	3
1.2	Grafische Übersicht der Umfrageergebnisse .....	3
2	Demografische Charakterisierung der Gemeinde Meltingen .....	4
3	Grunddaten .....	4
3.1	Rücklaufquote .....	4
3.2	Altersverteilung .....	5
3.3	Geschlechterverteilung .....	5
3.4	Wohnsituation .....	6
4	Auswertung der Umfrage .....	6
4.1	Öffentlicher Raum .....	6
4.2	Öffentlicher Verkehr .....	7
4.3	Wohnen .....	8
4.4	Integration und Mitwirkung .....	9
4.5	Information und Kommunikation .....	10
4.6	Dienstleistungen .....	12
5	Antworten auf die offenen Fragen .....	13

## 1 Übersicht Umfrage

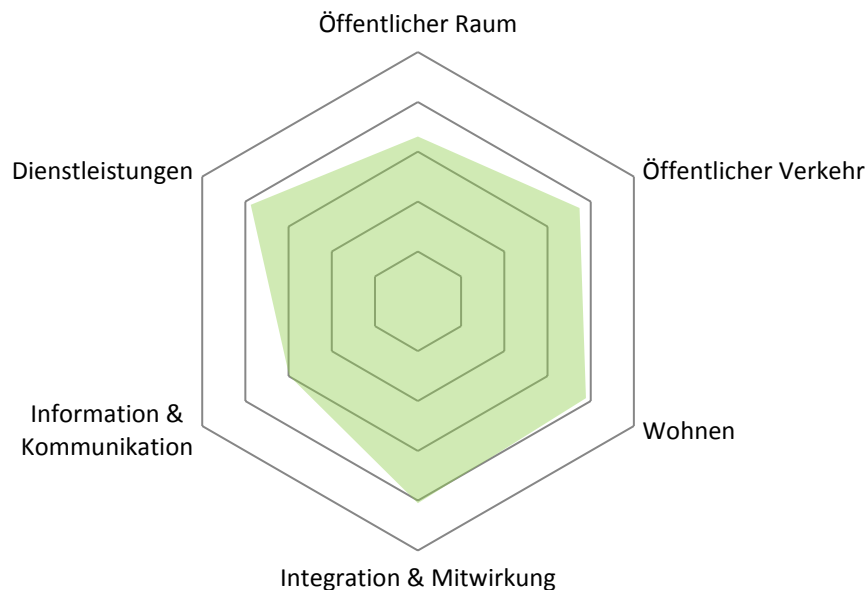
### 1.1 Fragestellung

Im Rahmen der Umfrage «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?» wurden die Seniorinnen und Senioren gefragt, wie altersfreundlich sie Meltingen erleben. Die Umfrage wurde von Pro Senectute Kanton Solothurn ausgewertet und umfasst sechs Themenbereiche sowie Platz für individuelle Bemerkungen:

1. Öffentlicher Raum
2. Öffentlicher Verkehr
3. Wohnen
4. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
5. Information und Kommunikation
6. Gesundheit und Beratungsdienste
7. Offene Fragestellungen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf in der Gemeinde

### 1.2 Grafische Übersicht der Umfrageergebnisse

Folgendes Übersichts-Diagramm basiert auf den Antworten der geschlossenen Fragen. Je näher die grüne Fläche bei einer bestimmten Kategorie liegt, desto zufriedener sind die an der Umfrage Beteiligten bezüglich dieser Kategorie.

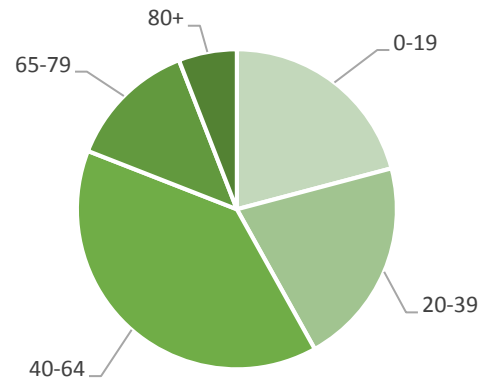


Die Gemeinde Meltingen wurde durch die zugesandten Fragebögen weitgehend positiv bewertet. Anhand der Resultate ist ersichtlich, dass vor allem in den Bereichen «öffentlicher Raum» sowie «Information & Kommunikation» Verbesserungspotential besteht, wie dies auch mit Hilfe des Übersichts-Diagramms ersichtlich ist.

## 2 Demografische Charakterisierung der Gemeinde Meltingen

Zur Veranschaulichung der Relevanz dieser Umfrage befindet sich nachfolgend eine Übersicht der Altersstruktur in Meltingen.

Altersstruktur		
0 bis 19 Jahre alt	138	20.88%
20 bis 39 Jahre alt	139	21.03%
40 bis 64 Jahre alt	258	39.03%
65 bis 79 Jahre alt	87	13.16%
Über 80 Jahre alt	39	5.90%



Die Anzahl der Einwohner, welche das Pensionsalter bereits erreicht haben, beläuft sich auf mehr als 19.06 Prozent. Das Thema «Altersfreundlichkeit» betrifft somit in direkter Weise einen kleinen Teil der Bevölkerung. Indirekt sind immer auch Angehörige und das Umfeld miteinzubeziehen. Behält man die künftige Entwicklung des Anteils der älteren Menschen im Blickfeld, wird das Thema Alter in Zukunft noch relevanter werden.

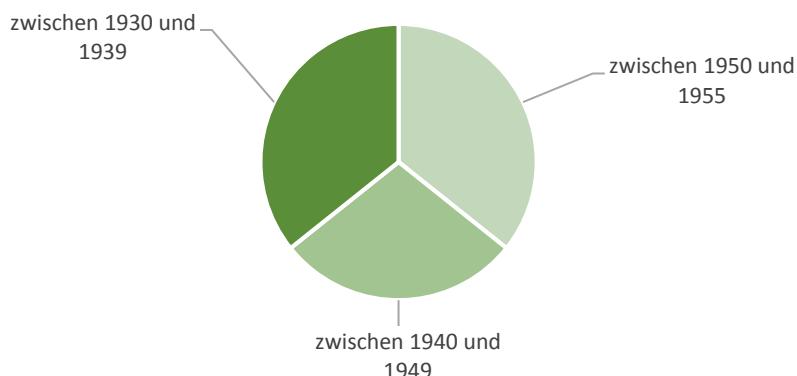
## 3 Grunddaten

### 3.1 Rücklaufquote

Anzahl verschickte Fragebogen	Anzahl ausgefüllter Frageboten	Rücklaufquote
110	14	12.7%
Gestützt auf statistische Erfahrungswerte wurde eine Rücklaufquote von 10% erwartet. Dieses Ziel wurde mit einer Quote von 12.7% erfüllt.		

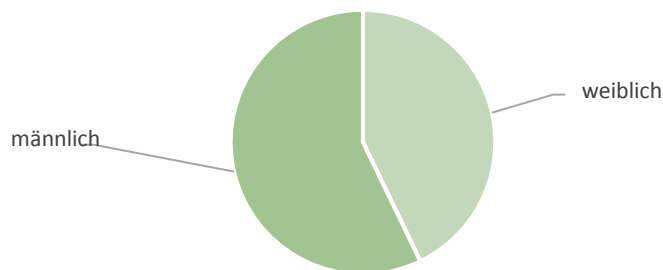
Auch wenn die Anzahl ausgefüllter Fragebogen relativ klein ist und es sich um eine freiwillige Teilnahme handelt, lässt sich aufgrund dieser Auswertung eine Tendenz erkennen. Manche Fragen wurden nur von einem Teil der Teilnehmenden beantwortet.

### 3.2 Altersverteilung



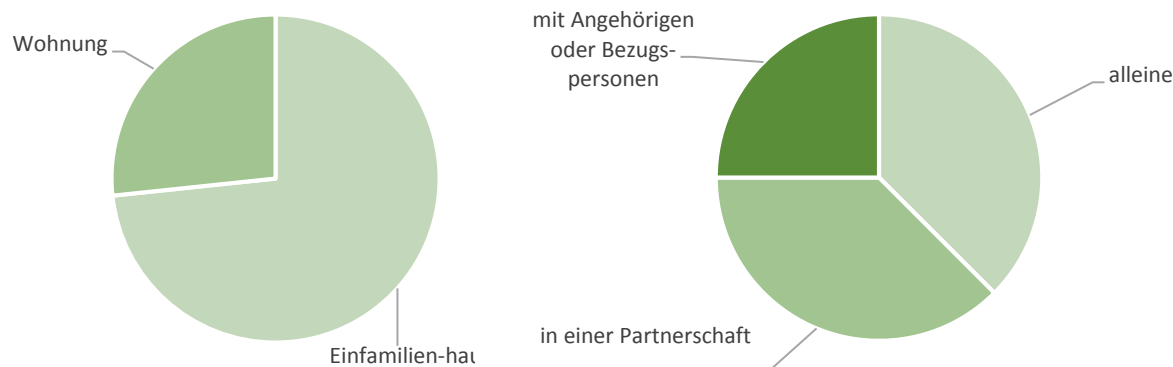
Prozent	Jahrgang	Alter
35.7 %	1950-1955	64-69 Jahre
28.6 %	1940-1949	70-79 Jahre
35.7 %	1930-1939	80-89 Jahre

### 3.3 Geschlechterverteilung



Geschlecht	Prozent
Weiblich	57.3%
Männlich	42.7%

### 3.4 Wohnsituation



Art der Räumlichkeit	Prozent
Einfamilienhaus	73.3%
Wohnung	26.7%
Art des Zusammenlebens	Prozent
Allein	37.5%
In einer Partnerschaft	37.5%
Mit Angehörigen oder Bezugspersonen	25.0%

## 4 Auswertung der Umfrage

### 4.1 Öffentlicher Raum

Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen massgeblichen Einfluss darauf, wie mobil und selbständig Menschen im Alter in der vertrauten Umgebung leben können. Die Minimierung des Sturzrisikos, gute Beleuchtung, genügend Sitzbänke, fussgängerfreundliche Wege sowie die Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten sichert Lebensqualität, Zugänglichkeit und Sicherheit.

Grösstenteils wurde der öffentliche Raum gut bis sehr gut bewertet. Dennoch lässt sich aufgrund der Umfrageergebnisse sowie den Rückmeldungen auf die offenen Fragen auf folgende Punkte schliessen, bei denen Verbesserungspotential vorhanden ist. In den individuellen Antworten werden die Einkaufsmöglichkeiten bemängelt, ausserdem fehle eine Post bzw. die nächstgelegene Post sei zu weit weg. Des Weiteren wird angegeben, dass es zu wenige öffentliche Treffpunkte (Orte, Restaurants) gebe. Die meisten Befragten wissen nicht, wo sich öffentliche Toiletten befinden. Es wird ausserdem erwähnt, dass der Friedhof schwer zu begehen sei. Manche wünschen sich mehr Sitzplätze im Dorf, wobei bei der Umfrage die meisten angeben, mit dem Angebot an Sitzgelegenheiten quantitativ zufrieden zu sein. Das Augenmerk kann dort auf Sitzbänken liegen,

die zum Dorfplatzcharakter beitragen. Ausserdem wird angemerkt, dass die Spazierwege besser unterhalten werden sollten.

<b>Ich stimme dieser Aussage...</b>	<b>...vollständig zu</b>	<b>...weitgehend zu</b>	<b>...eher nicht zu</b>	<b>...gar nicht zu</b>
Die Wege und Plätze in der Gemeinde sind ausreichend beleuchtet.	6 50%	6 50%		
Die Trottoirs sind in gutem Zustand.	6 54.55%	3 27.27%	2 18.18%	
Die Trottoir-Ränder lassen sich leicht passieren.	6 50%	5 41.67%	1 8.33%	
Die Ampelschaltung (sofern vorhanden) lässt ausreichend Zeit, um die Strasse zu überqueren.			1 25%	3 75%
Es stehen genügend Sitzbänke zur Verfügung.	1 9.09%	5 45.45%	2 18.18%	3 27.27%
Ich weiss, wo es öffentliche Toiletten gibt.		1 10%	2 20%	7 70%
Ich kenne die heiklen Orte, wo Gehwege und Radwege aufeinander treffen.	1 14.29%	4 57.14%		2 28.57%
Die Radwege sind gut gekennzeichnet.		1 20%	1 20%	3 60%

## 4.2 Öffentlicher Verkehr

Öffentlicher Verkehr und die persönliche Mobilität ermöglichen den älteren Menschen, integriert zu bleiben, wodurch die Vereinsamung minimiert wird. Die älteren Menschen können selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen. Dazu sind sowohl der Anschluss an umliegende Gemeinden, wie auch die Fortbewegung innerhalb der Gemeinde wichtig.

Insgesamt wurde der öffentliche Verkehr relativ gut bewertet, wobei manchen Seniorinnen und Senioren das Ein- und Aussteigen schwerfällt.

<b>Ich stimme dieser Aussage...</b>	<b>...vollständig zu</b>	<b>...weitgehend zu</b>	<b>...eher nicht zu</b>	<b>...gar nicht zu</b>
Ich benutze den öffentlichen Verkehr.	2 16.67%	2 16.67%	3 25%	5 41.67%
Wichtige Fahrtziele sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar.	6 50%	3 25%	2 16.67%	1 8.33%

Es sind Niederflur-Busse im Einsatz, die ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen ermöglichen.	4 33.33%	5 41.67%	1 8.33%	2 16.67%
Die Busse halten nahe genug am Randstein, und erleichtern so das Ein- und Aussteigen.	3 33.33%	3 33.33%	1 11.11%	2 22.22%
Der Busfahrer oder die Busfahrerin wartet mit der Weiterfahrt, bis die Fahrgäste Platz genommen haben.	4 44.44%	4 44.44%		1 11.11%
Die Haltestellen verfügen über einen Wetterschutz.	1 10%	4 40%	4 40%	1 10%
Die Haltestellen verfügen über eine Sitzgelegenheit.	1 10%	4 40%	5 50%	
Ich bin auf die Sitzgelegenheit bei den Haltestellen angewiesen.	2 20%	1 10%	1 10%	6 60%

### 4.3 Wohnen

Im Alter ist die Wohnung ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Wohnqualität. Sowohl Zugang zur Wohnung sowie die Barrierefreiheit sind wichtig. Generationengemischtes Wohnen erfordert eine gute Aussenraumgestaltung, um Begegnungen zwischen Jung und Alt zu fördern, ohne dass eine Generation ihre Freiräume einbüsst. Generationengemischtes Wohnen basiert auf einer Balance von Miteinander und Nebeneinander. Intimität und Abstand werden in Hausgemeinschaften gut erreicht und werden deshalb als zukunftssträftig eingeschätzt.

Die Wohnsituation für Seniorinnen und Senioren ist grundsätzlich zufriedenstellend. Aus den Befragungen geht hervor, dass bezüglich Alterswohnungen Verbesserungspotential besteht. Da es in Meltingen keine Alterswohnungen gibt, sind diese den Seniorinnen und Senioren auch nicht bekannt. Somit ist die Frage, ob sie gut erschlossen sind nicht beantwortbar. Es gab zwei Hinweise in den offenen Fragen, dass der Wunsch nach Alterswohnraum besteht.

Des Weiteren könnte es sein, dass die Seniorinnen und Senioren teilweise nicht genügend informiert sind zum Wohnen im Seniorenalter.

### Empfehlungen

- Beim allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
  - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. NK
  - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. NK

Beim Bau von altersgerechten Wohnungen unterstützt die Age-Stiftung beratend und finanziell [www.age-stiftung.ch/](http://www.age-stiftung.ch/)



<b>Ich stimme dieser Aussage...</b>	<b>...vollständig zu</b>	<b>...weitgehend zu</b>	<b>...eher nicht zu</b>	<b>...gar nicht zu</b>
Ich möchte in der Gemeinde wohnen bleiben.	9 75%	1 8.33%	1 8.33%	1 8.33%
Ich kenne Alterswohnungen in der Gemeinde.		1 11.11%	1 11.11%	7 77.78%
Die Alterswohnungen in der Gemeinde (sofern vorhanden) sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen.		1 20%	2 40%	2 40%
Ich bin informiert, in welche Alters- und Pflegeheime ich im Bedarfsfall ziehen könnte.	7 58.33%	2 16.67%	1 8.33%	2 16.67%
Ich weiss, an wen ich mich bei Fragen zum Thema "Wohnen im Alter" wenden kann.	4 33.33%	4 33.33%	2 16.67%	2 16.67%
Ich weiss, von wem ich mich beraten lassen kann, falls ich mein Wohneigentum altersgerecht umbauen lassen möchte.	4 40%	4 40%	1 10%	1 10%
Ich bin mit meiner Wohnsituation zufrieden.	11 84.62%	1 7.69%	1 7.69%	

#### 4.4 Integration und Mitwirkung

Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft erfüllende, wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten aus. Sie erleben Achtung und Respekt und durch die Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen.

Die Mehrheit der Seniorinnen und Senioren in Meltingen fühlt sich respektvoll und freundlich behandelt. Aufgrund der unten aufgeführten Resultate und den Antworten auf die offenen Fragen ist erkennbar, dass sich die Seniorinnen und Senioren ein grösseres Freizeitangebot sowie mehr Möglichkeiten, sich zu engagieren, wünschen. Des Weiteren besteht das Anliegen, dass mehr Treffpunkte im Dorf gebildet werden.

#### Empfehlung

- Prüfen ob der bestehende dörfliche Mittagsclub erweitert werden kann.
- Eigeninitiative unterstützen und dafür Räumlichkeiten im Gemeindehaus zur Verfügung stellen
- Publikation der Angebote über die Gemeindekanäle ermöglichen.
- Auf bestehende Angebote vermehrt hinweisen durch Auflegen von Flyern und Broschüren und aufführen auf der Gemeinde-Webseite unter «Aktuelles». Die aktuellen Angebote sind

in «Älter werden in Meltingen» vom März 2019 aufgelistet. Für Auskunft steht die Pro Senectute Fachstelle Dorneck-Thierstein zur Verfügung.

- Pro Senectute, Heime, Kirchen und Sozialregionen suchen engagierte Seniorinnen und Senioren für individuelle Einsätze. Dazu kann unter anderem auf [www.benevol-jobs.ch](http://www.benevol-jobs.ch) hingewiesen werden

<b>Ich stimme dieser Aussage...</b>	<b>...vollständig zu</b>	<b>...weitgehend zu</b>	<b>...eher nicht zu</b>	<b>...gar nicht zu</b>
Ich kenne Veranstaltungen in der Gemeinde, die eigens für Seniorinnen und Senioren organisiert werden.	8 61.54%	3 23.08%	1 7.69%	1 7.69%
Ich gehe gerne an Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren.	5 45.45%	2 18.18%	1 9.09%	3 27.27%
Die Veranstaltungen finden nicht zu spät am Abend statt.	6 66.67%	2 22.22%		1 11.11%
Ich weiss, an wen ich mich in der Gemeinde wenden könnte, falls ich selber eine Veranstaltung organisieren möchte.	4 57.14%			3 42.86%
Seniorinnen und Senioren haben in der Gemeinde die Möglichkeit, sich zu engagieren (z. B. in Vereinen oder in der Freiwilligenarbeit).	1 12.5%	1 12.5%	4 50%	2 25%
Es gibt in der Gemeinde öffentliche Treffpunkt-Möglichkeiten (z. B. auf einem Platz mit Sitzbänken).		1 14.29%	3 42.86%	3 42.86%
Ich werde in der Gemeinde respektvoll und freundlich behandelt.	8 61.54%	3 23.08%	1 7.69%	1 7.69%
Ich würde gerne mehr unternehmen.		4 44.44%	2 22.22%	3 33.33%
Ich fühle mich einsam.	1 8.33%		2 16.67%	9 75%

#### 4.5 Information und Kommunikation

Das Vorhandensein von aktuellen, praktischen Informationen ist im Alter wichtig. Es darf auf das Normalitätsprinzip und die Selbstorganisation der älteren Menschen gezählt werden. Die Informationen sollen sowohl analog wie auch digital bereitgestellt werden.

Aus den untenstehenden Resultaten lässt sich erkennen, dass sich ein grosser Anteil der Befragten nicht über die angegebenen Online-Plattformen (crossiety.ch und infosenior.ch) informiert. Zu prüfen ist, wo genau ein Informationsmangel besteht und durch welches Medium man diesen beheben könnte. Die Fragen zu Informationsmöglichkeiten und Wissensstand wurden mehrheitlich positiv beantwortet. Das vergleichsweise schlechte Resultat in der Übersicht rührt auch von den

Fragen her, welche keine direkte Aussage zur Altersfreundlichkeit beinhalten, sondern als Referenz relevant sind – wie die Fragen danach, welche Quellen die Seniorinnen und Senioren verwenden. Online-Medien werden bereits von vielen Seniorinnen und Senioren genutzt und diese Weise sich zu informieren wird höchstwahrscheinlich an Bedeutung gewinnen. Über die Hälfte der Befragten gibt an, digitale Medien zur Information zu nutzen.

### Empfehlung

- Regelmässig prüfen, ob Informationen und Angebote als Broschüren aufliegen und auf der Webseite der Gemeinde publiziert und korrekt verlinkt sind. Wir folgendes aufzulegen: «Beratung in Altersfragen», «Hilfe zu Hause», «Bewegungspatenschaft», «Mahlzeitendienst», «S'Mobil Fahrdienst Thierstein», «Mittagsclub», «Spitex Thierstein-Dorneckberg» sowie die Bestellkarte für Broschüren. Diese Flyer und Broschüren können bei Pro Senectute Kanton Solothurn bestellt werden.
- Das Thema Alter auf der Webseite gut auffindbar machen und folgende Seiten verlinken:
  - [so.prosenectute.ch](http://so.prosenectute.ch)
  - [infosenior.ch](http://infosenior.ch) evtl. mit dem Suchergebniss für 4233 ([https://infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior\\_angebot\\_de.html?kategorie\\_id=0&search=4233&distanz=5000&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss](https://infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior_angebot_de.html?kategorie_id=0&search=4233&distanz=5000&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss)). Auf Infosenior besteht die Möglichkeit selbst Anlässe zu publizieren.
  - [www.spitex-thdo.ch](http://www.spitex-thdo.ch)
  - [ps.menu-casa.ch](http://ps.menu-casa.ch); Mahlzeitendienst (casa gusto)
  - [www.akzentforum.ch](http://www.akzentforum.ch); Pro Senectute beider Basel Bildungsangebote
- Broschüre «Älter werden in Meltingen» mit wichtigen Angeboten und Adressen für Seniorinnen und Senioren auflegen und online publizieren

Ich stimme dieser Aussage...	...vollständig zu	...weitgehend zu	...eher nicht zu	...gar nicht zu
Ich weiss, wo ich mich zu Altersthemen informieren kann.	6 54.55%	2 18.18%	1 9.09%	2 18.18%
Ich kenne die Möglichkeiten, mich online zu informieren (z. B. die Online-Plattformen infosenior.ch oder crossiety.ch).	2 20%	1 10%	2 20%	5 50%
Ich habe bereits versucht, mich auf der Webseite der Gemeinde zum Thema "Alter" zu informieren.			1 11.11%	8 88.89%
Auf der Homepage der Gemeinde lässt sich das Thema "Alter" mit wenigen Klicks finden.		1 12.5%	1 12.5%	6 75%

Die Gemeinde berichtet ausreichend über Altersthemen und Angebote für ältere Menschen (Homepage, Gemeindeblatt, Informationsbroschüren, Flyer etc.).	4 40%	2 20%	1 10%	3 30%
Die Drucksachen der Gemeinde sind so geschrieben, dass Seniorinnen und Senioren diese gut lesen können.	6 50%	5 41.67%		1 8.33%
Ich nutze digitale Medien, um mich zu informieren (Internet, Apps etc.).	3 27.27%	3 27.27%	1 9.09%	4 36.36%
Ich weiss, dass Pro Senectute umfassendes Fachwissen zum Alter bietet (kostenlose Auskunft und Beratung in Altersfragen bzgl. Finanzen, Demenz, Vorsorge, Altersangebote, Hilfsmittel).	7 58.33%	2 16.67%	1 8.33%	2 16.67%

#### 4.6 Dienstleistungen

In komplexen und problematischen Lebenslagen müssen die älteren Menschen auf professionelle Dienstleistungen zurückgreifen können. Zu den Kernangeboten gehören Pro Senectute Beratung, die Spitex Angebote sowie die Heimangebote. Alle drei Anbieter in der Altersarbeit weisen die älteren Menschen oder ihre Angehörigen immer auch weiteren Dienstleistern zu.

Bezüglich der Fragen über spezifische Dienstleistungen für Altersthemen ist wiederum ersichtlich, dass vielen Seniorinnen und Senioren diverse Dienste nicht bekannt sind. Somit hängt dies mit den Informationsmängeln, welche in «Information & Kommunikation» erwähnt sind zusammen.

Ich stimme dieser Aussage...	...vollständig zu	...weitgehend zu	...eher nicht zu	...gar nicht zu
Ich kenne Angebote für ältere Menschen (Bildung, Bewegung, gesellige Treffen).	2 16.67%	5 41.67%	1 8.33%	4 33.33%
Ich kenne die Pro Senectute Fachstelle in meiner Region.	7 53.85%	3 23.08%		3 23.08%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige Spitex.	6 46.15%	3 23.08%	1 7.69%	3 23.08%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige AHV-Zweigstelle.	7 63.64%	2 18.18%		2 18.18%
Ich kenne Mahlzeitendienste.	4 33.33%	4 33.33%		4 33.33%
Ich kenne Fahrdienste.	2 18.18%	4 36.36%		5 45.45%

Ich kenne Notruf-Möglichkeiten.	6 50%	5 41.67%		1 8.33%
Ich kenne die Hilfestellen für Gefahren im Seniorenalter (z. B. Enkeltrick, falsche Polizisten).	8 61.54%	3 23.08%	2 15.38%	

## 5 Antworten auf die offenen Fragen

**'Als Seniorin oder Senior schätze ich an meiner Gemeinde besonders:'**

Anzahl Nennungen	Kommentar
3	Ruhige, ländliche Lage
1	Öffentlicher Verkehr
1	Wenig Durchgangsverkehr
1	haustierfreundlich

**'Das müsste die Gemeinde für Seniorinnen und Senioren verbessern:'**

Anzahl Nennungen	Kommentar
3	Es hat nicht ausreichend Einkaufsmöglichkeiten
2	Mangelnde Treffpunkte, Restaurants
2	Hohe Steuern
2	Keine Post/Post ist zu weit weg
2	Alterswohnraum schaffen
2	Mangelndes Freizeitangebot (Jassnachmittag, Spielnachmittag, Fitnessmöglichkeiten)
2	Verbesserungspotential im öffentlichen Raum (Friedhof schwer zu begehen, mehr Sitzplätze im Dorf, Bankomat, bestehende Spazierwege besser unterhalten)

Solothurn, 17. Oktober

Ida Boos

Geschäftsleiterin Pro Senectute Kt. SO

Moira Walter

Fachmitarbeiterin Koordinationsstelle Alter